

Am nächsten Tag war Dan in der Lage eine weitere Jeans in die Schule zu tragen. Sein Hahn wurde an diesem Tag fast ebenso oft hart, wie am Tag davor (war aber dankbar, dass er heute keinen Sport hat) Dennoch diese Jeans half etwas seinen Harten zu verstecken. - Als er nach Hause kam, schloss er sich in seinem Zimmer ein und fischte seine Spermabefleckte Jeans und Unterhose aus dem Wandschrank heraus. Die Spermaabdrücke auf seiner Jeans waren sehr schwach - sie hatten gerade nur etwas Steifes, nur die Unterhose war etwas steifer. Er knüllte sie zusammen und warf alles in den Korb für die schmutzige Wäsche. Die Sachen würden dort jetzt sicher nicht so auffallen, bis seine Mama alles waschen wird. Jetzt erst zog er sich um und fast sofort begann Dans Hahn zu wachsen. Die Erinnerung an das gestrige intensive Vergnügen des "Unfalls", war noch sehr lebhaft. Sein Schwanz erinnerte sich sicher! Spontan, ohne lange zu überlegen, bekam er Lust sich jetzt erstmal zu wichsen und er wollte es in der Jeans machen. Also zog er sich seine enge, spermabefleckte Jeans wieder an und es war sofort so, als wenn ein Aufwachscharter betätigt wurde. - So in der Privatsphäre von seinem Zimmer, legte sich Dan wieder auf das Bett und begann seine Hüfte in die Matratze zu drücken, und noch einmal... - Es brauchte noch ein wenig Zeit, bis er wusste was er da fühlt, das es seine große harte Jungenspermaspritze wieder in seiner Hose ist. Was es wirklich ausgelöst hatte war eine Abbildung in seinem Kopf. Es war der hübsche Englischlehrer, Herr Conti, der immer mit so einer prallen Hosenbeule rum läuft. Er sah sich, wie er in seiner gelbbraunen Hose vor der Klasse steht und der Lehrer ebenfalls eine deutliche Latte neben seinem Hosenschlitz hat... und sie sich gegenseitig bewundern. "Wowwww", jammerte er leise, als sein heißer Samen begann raus zu spritzen aus seinem zärtlichen harten Schwanz. Dieses Mal statt zu versuchen es zu halten, Dan sich mehr überredete mehr Saft von seinen Bällen anzufordern. Seine Unterhose wurde mit noch rutschiger Nässe gefüllt, zunehmen mit der Empfindung gegen seinen Schwanzkopf.

Endlich war es vorbei. Dan rollte hinüber und kicherte, als er die riesige nasse Vorderseite seiner Jeans entdeckte - ganz im Gegensatz zur gestrigen winzigen nassen Stelle. Er stand auf und sah sich im Spiegel an. - dieses Mal betrachte er mit Stolz die viele Nässe auf seiner Hose und nicht mit Verlegenheit. Er konnte auch sehen, dass sein Schwanz immer noch schwer angeschwollen war. Es schien fast so als bliebe sein Ständer den ganzen Nachmittag und auch die ganze Nacht - und am Morgen war er immer noch hart. Deshalb wollte er noch einmal seine weite Jeans zur Schule tragen. - Er bekam nach dem duschen im Umkleideraum einen Harten. Aber er hatte Glück, das er seine Hosen schnell genug hoch bekam, so dass niemand seine Versteifung bemerkte. Doch wie er sich in die Klasse von Herrn Conti setzte, bekam Dan prompt wieder einen Steifen und er wollte nicht mehr runter gehen. Herr Conti trug ein tief ausgeschnittenes Hemd, wo man die muskulöse Brust sehen konnte und auch seine Hose zeigte noch deutlicher, was er darin hat. Nach einigen Minuten in der Klasse, schaute Dan runter auf seine Gabelung. Seine Jeans war heute keine gute Hilfe. Das sein Harter die Hose beulte, war nicht zu übersehen. Er konnte sogar genau die Form seines steifen Gliedes erkennen. Er stieß seine Hände in die Hosentasche und reichte durch bis zu seinem Schwanz. Er begann zu versuchen ihn durch ziehen in eine aufrechte Position zu platzieren und bemerkte, wie gut sich seine Hand gegen sein angeschwollenes Jungenfleisch anfühlte. Er schaute sich verstohlen um, um zu sehen, ob irgendjemand bemerkt was er da tut. Es schien keiner auf ihn zu achten, so dass er begann die ziehende Bewegung unter dem Schutz seiner Jeans an seinen Schwanz zu wiederholen. Herr Conti redete über irgendeine Leseaufgabe, aber Dan konnte sich nicht darauf konzentrieren was er da sagte. - Er hörte gerade nur, wie sie aufgefordert wurden, in ihren

Büchern eine gewisse Seite zu öffnen, und er begriff, dass es besser ist dem zu entsprechen. Mit seiner freien Hand öffnete er sein Lehrbuch und schlug eine Seite auf...

Seine andere Hand fuhr fort, seinen eingefangenen Schwanz zu reiben, während Herr Conti geredete. Dan starrte seine Schwanzbeule an und rieb seinen Schwanz noch schwerer durch seine Jeans ab. Er saß an der vorderen Kante seines Tisches, schwungvoll von seinem wohlgeformten Bein abgestützt, während ein Mädchen aus der Klasse bei ihrem Platz stand und laut aus dem Lehrbuch vor las. Dan fühlte dieses Kribbeln in seinen Bällen und Straffheit in seinem Magen, das warnte vor einem bevorstehenden Orgasmus. Er wusste, dass er keinen Unfall haben wollte in der Klasse, so dass er sein streicheln da unten verlangsamte und er machte nur noch eine leichtere Berührung dabei, an seinem jetzt pulsierenden harten Schwanz. Er fühlte das dringende Gefühl klingt etwas ab und fühlte sich zuversichtlich, dass er es jetzt kontrollieren konnte. Doch die Intensität seiner Reibung nahm allmählich wieder zu. Sein Blick kehrte zur männlichen Brust seines hübschen Lehrers zurück. - "Danke dir, Melissa" sagte Herr Conti. "Jetzt, Dan Foster? Bitte setzte das Lesen von oben auf der Seite 37 fort." Dan wurde heiß rot und riss seine Hand aus seiner Tasche. Wild versucht er die Seite 37 ausfindig zu machen, während er anscheinend etwas Kontrolle zurück gewann. Sein Steifer zuckte alleine in seiner Jeans. Ihm wurde bewusst, dass er aufstehen muß, mit wahrscheinlich dem größten, steifsten harten Schwanz den er jemals gehabt hatte. Langsam, widerwillig erhob er sich von seinem Sitz, das Buch in der Hand und einer ausgebeulten Jeans von fast einer Meile... Es war wohl nicht zu leugnen, dass Herr Conti seine riesige aufgeblasene Beule auf der Jeans anstarrt. - Dies war die Phantasie, die Dan gestern in seinem Zimmer verursacht hatte das er abspritzt... und diesmal war es die Realität! Der arme halbwüchsige Junge war außerhalb seiner eigenen Realität. Er stand dort, seine Beine zusammen gequetscht, was aussah, wie bei einem Zweitklassiger, der auf dringendste Weise mal pinkeln muß. Ein Paar seiner Klassenkameraden kicherte, als sie es sahen. Dort vor Herrn Conti zu stehen mit einem Ständer, fühlte Dan wie sein Samen zu entkommen versucht. Er dachte nicht, dass er es noch lange halten kann. "Uh, Herr Conti?" er sagte, seine Stimme war durchgreifend. "Darf ich...? entschuldigt?" Herr Conti sah seine Hose tatsächlich noch einmal an, dann in seine Augen. Er lächelte und nickte. Dan fühlte einen Nässefluß in seiner Unterhose. Er ließ das Buch auf den Tisch fallen, stieß beide Hände in seine Hosentaschen, hielt sie vor seinem Steifen und nahm Reißaus von dem Klassenzimmer, während einige seiner Klassenkameraden hinter ihm her kicherten. Nur der Lehrer dachte sich seinen Teil und machte mit dem Unterricht weiter.

Mit einem unregelmäßigen Gang in Richtung der Jungentoilette laufend, fühlte Dan wie heißes Sperma seine Unterhose füllt und sein Bein hinunter tropft. Er packte seinen Schwanz durch seine Tasche, hoffend das seine Ejakulationen aufhören würde. Der Engpass verursachte eine intensive Beklemmung von Vergnügen und Schmerz. Noch bevor er auf der Toilette angekommen war, lehnte er sich gegen die Wand im Flur, und er erfährt das brennende Vergnügen eines vollständigen Orgasmus. Mehr heißer Samen brach spritzend aus seinem Schwanz. Dunkle nasse Flicker erschienen auf dem verblassten blauen Jeansstoff, während er sich vom Orgasmus schüttelte, und hilflos auf dem Schulflur in seine Hose abspritzte, ohne wirklich gewichst zu haben. - Dan schaute noch einmal, um zu sehen, ob ihn irgendjemand dabei beobachtete, als sein Hahn damit fertig wurde abzuladen. Glücklicherweise war der Flur verlassen. Er sprintete den Rest des Wegs zur Toilette und sobald er darin angekommen war, schaute er in den Spiegel. Er war entsetzt. Es gab ein paar große, unregelmäßig geformte Kleckse beim Hosenlatz und einen nassen Streifen, der bis zu seinem Bein hinunter ging. Er ging schnell in eins der Stände, öffnete seine Hose, griff nach einem Knäuel Toilettenpapier und begann zu versuchen das Sperma aufzuwischen, was nicht schon seine Kleidung durchnässt

hatte. Es half, aber nicht viel. Dan tauchte aus dem Stand auf und blickte sich noch einmal im Spiegel an. So konnte er nicht mehr zur Klasse zurückkehren. Er dachte an den Haartrockner seiner Mama und realisierte plötzlich, dass das Zimmer der Jungen einen jener Heißlufthandtrockner hatte; also würde er es tun müssen, dort sich für eine Weile darunter zu stellen.

Minuten später tauchte Dan aus der Toilette wieder auf. Der Fleck war trocken genug, so dass er kaum noch auffiel. Seine Unterhose war jedoch immer noch unbequem nass und klebrig. Er kam gerade zurück zur Klasse als die Glocke das Ende der Stunde signalisierte. Er ergriff seine Bücher und ging gleich nach Hause um seine beschmutzte Unterhose zu wechseln. Der nächste Morgen in der Schule war ereignislos gewesen. - Während des Mittagessens kam Gary Benedict zu Dan herüber in der Cafeteria. Dan kannte Gary von letztem Jahr - nicht richtig, nur das sie sich ab und zu freundlich grüßten. "Hey, Dan. Wie ist es gegangen?" fragte Gary, wie er sich setzte. "Ziemlich gut" Dan antwortete. "Was ist mit dir?" kicherte Gary "bist du jetzt ein Mann geworden?" sagte er. Er senkte etwas seine Stimme und meinte weiter, "ich sah deine große Beule, die du gestern bei Herrn Conti in der Klasse hattest." Dan wurde rot in mehreren Schattierungen des Purpurs. "Mann, der stand ja fast eine Meile von dir ab" gluckste Gary. "Tatest du es? Hast du deinen Schwanzkopf abgerieben?" - "Wozu?" fragte Dan. "Du weißt doch, austreiben... reiben bis er abspritzt." Dan wurde noch mehr rot. "Nein... nein... Ich tat es nicht" sagt er, sich dabei umsehend, um zu sehen, ob irgendjemand ihrem Gespräch lauscht. "Nicht?" sagte Gary sarkastisch. "Hey, wenn du wirklich mal was sehen willst, was dir einen Steifen macht, dann solltest du mal die schmutzigen Bilder ansehen, die ich von Carlos bekam." Carlos war ein kubanischer Immigrant, der ein Jahr älter war als der Rest der Klasse. Er war ein großer, freundlicher Typ der gerne schmutzige Witze machte und seine Freunde schmutzige Spanier Wörter beibrachte. Dan war von der Idee fasziniert, aber versucht es nicht zu zeigen. "Oh, ja?" war alles was er sagte. "Wir treffen uns nach der Schule. Wir können zu mir gehen" bot Gary an. "OK" Dan war einverstanden.

Der Nachmittag zog sich in die Länge und Dan konnte sich einfach nicht auf seine Schularbeiten konzentrieren. Er hatte nie zuvor "schmutzige Bilder" gesehen - nur ein gelegentlicher kurzer Blick in ein Playboy oder Penthouse. Natürlich, gerade der Gedanke daran, schmutzige Bilder zu sehen, hielt seinen Hahn steinhart den ganzen Nachmittag. Während der englisch Klasse hielt es Dan nicht mehr aus, er mußte seinen super-empfindlichen Schwanz mal zu recht rücken. Aber egal was er tat, ob er nur daran zupfte und ihn beiseite bog, jedes Mal zuckte er in seiner Jeans. - Gleich nach der Klasse ging er mit Gary los. "Meine Leute werden nicht zu Hause sein, bis später abends" sagte Gary, als sie bei seinem Haus ankamen. "OK!" antwortete Dan nur und Gary sprang gleich die Stufen hoch. Sobald die Jungs in Garys Zimmer waren, griff er unter einem Stapel von Kleidung auf dem Boden und zog einen großen Stapel vergilbter und abgegriffener Pornohefte hervor. "Dies sind die Hefte, die ich mir am liebsten ansehe" sagte Gary, als er sich aufs Bett setzte und Dan ein paar gab. "Die besten sind zu unterst." Dan nahm den Stapel und starrte das erste Cover an. Es zeigte einen hübschen dunkelhaarigen Kerl, der völlig nackt ist, und in einer eindeutigen Stellung zeigt, der die Zuschauer dazu einlud zwischen seine Beine zu schauen. (Dort war nur ein schlaffes, aber großes Glied zu sehen) Dans Mund wurde trocken, da er merkte, dass dies das geilste war das er je zu sehen bekam. Gary saß nahe bei ihm auf dem Bett. "Jau... schau dir den Rest von ihm an...", überredete er. Dan begann durch den Stapel zu blättern. Gelegentlich gab Gary einen Kommentar oder zwei über das gegenwärtige Bild ab. Bis zu über einen Drittel der Hefte waren mit Bildern von nackten oder halbnackten Kerlen. (Nur ein paar wenige Frauen) "Wowwwwww ..." Dan atmete, als das erste Bild erschien, wo man einen Mann mit voll steifen Penis sah. "Hübsch was... huh?" prahlte

Gary. Dan hatte nie zuvor einen erwachsenen Steifen gesehen. Er war erstaunt von dieser Größe. Das nächste Bild bewirkte, dass sein heißer halbwüchsiger grober Schnitzer pulsierte - es zeigte wie ein Kerl der richtig fickt. Dan starrte es für lange Zeit an. Sein Mund stand offen und sein harter Schwanz versuchte ein Loch in seine Hose zu stoßen. In seinem Geiste liefen jetzt Bilder ab. Er stellte es sich so real wie möglich vor, wenn so ein riesiger Hammer einen anderen fickt. Dabei dachte er nicht mehr darüber nach, ob Mann oder Frau...

Gary kicherte. Seine Erregung war sehr offensichtlich. Gary hatte auch einen Stiffie und reichte hinunter, um ihn etwas zu richten. "Ich sehe, du hast ja einen richtigen Ständer bekommen von den Bildern!" - "Ja, Männer..." antwortete Dan. "Ich bekomme einen Steifen, wenn ich das sehe." Er reichte auch hinunter und legte seine eigene Latte zurecht, war aber nicht so sehr darüber verlegen, da sein Freund auch einen Steifen hat. Der momentane Kontakt fühlte sich wirklich gut an, aber Dan zog seine Hand gleich dort wieder weg, denn er wollte jetzt keinen Unfall haben. "Komm wir vergleichen mal", schlug Gary vor. "Ich habe nicht vor dir meinen Schwanz zu zeigen!" sagte Dan. "Nein, Mann. Lass uns nur sehen, wer die größte Zunahme hat." Und Gary stand sofort auf, und zeigte so seinen halbwüchsigen steifen Schwanz, der fast direkt vorstand hinter dem Hosenlatz. Die Tatsache, dass er eine Knopfleistenjeans anhatte, machte es noch offensichtlicher. Dan kicherte und stand langsam auf. Er dachte nie, dass er seinen Steifen mal einen anderen absichtlich vorführen würde. Das stumpfe Ende von seinem Steifen erschien gerade links von seinem Reißverschluss und bis unter dem Hosenbund. - Die zwei Jungs blieben stehen und preßten ihre Hüften noch mehr vor, um ihre Steifenzunahme noch deutlicher zu machen. Dan dachte, dass dies wirklich cool ist - und etwas tabu, aber es machte auch eine Menge Spaß. "Lass uns die nächsten ansehen" drängte Gary, wie er sich schließlich setzte. Das nächste Bild war etwas, das Dan sich nicht einmal vorgestellt hatte - dieser Typ hatte den Schwanz eines anderen Kerls im Mund! "Ewww!" er rief aus. "Das ist voll krass." - "Ja man, das sind Kerle..." erklärte Gary "das ist das, was sie einen Blowjob nennen. Es fühlt sich wirklich gut an!" Dans Augen erweiterten sich. "Du hast schon einen Blowjob gehabt?" - "Ja hatte ich..." gestand Gary ein "ich denke oft daran... einen heißen, nassen Mund um meine Eichel herum awww ...". Gary reichte hinunter und quetschte seine Hosenzunahme durch seine Jeans. Dan wurde etwas von der offenen Reibung seines Freundes am eigenen Schwanz in Verlegenheit gebracht. Er wollte dasselbe tun, aber wusste, dass er sich nicht traut. Er sah sich einfach die nächsten Bilder an. Dan bekam eine ungeheure Sexualerregung - ein ungeheurer Weg, mehr als sein Papa ihm jemals übermittelt hatte. Aber eigentlich ausgelöst durch das sehen von anderen Schwänzen... Sein eingefangener Schwanz war steif, wie er steifer nicht sein konnte, und er fühlte das seine Bälle wehtaten, weil sie einfach voller Sperma sind und schon deshalb wehtaten weil sie ihren Saft freigeben wollen, hier und jetzt...

Garys Kommentare wurden mehr und mehr explizit. "Sieh in sein Gesicht, man. Er mag es wirklich, wenn man seinen Schwanz bläst." Das nächste Bild machte Dan fast Rahm in seine Jeans. Du konntest sehen wie der Schwanz des Typs Sperma auf den Bauch des anderen Kerls pumpt! "Sieh dir das an!" rief Gary mit großem Enthusiasmus aus. "Er ist shootin sein Sperma!" - "Man, ich wünsche, dass ich es auch tun könnte" Dan atmete. Gary wusste nicht, ob sein Kumpel meinte, das er wünschte, das er könnte ein Küken ficken oder ob er wünschte so abzuspritzen. Er grinste gerade nur und sagte, "Ja, ich auch." - "Oh, Gott!" Dan quiekte, wie das nächste Foto in Ansicht kam. Es zeigte einen großen, gut aussehenden Mann mit dem größten Schwanz den er je gesehen hat. Er hielt seine Basis und spritzte Sperma in das Gesicht eines Kerls. Dan begann darüber nach zu denken, wie er gestern seinen Harten gegen die Matratze rieb und dann abspritzte. "Awww, ja, das ist mein Liebling" sagte Gary. "Ich möchte jetzt so gerne wichsen..." Er pausierte für einen Moment, als es aus ihm herausgeplatzt war. "Hey, sag

mir wie sich das anfühlt,..." dann tat Gary etwas, das völlig unerwartet war. Er kam runter auf seine Knie zwischen Dans Beine, beugte sich vor und stellte seinen Mund auf das Zelt von Dan und blies einen Strom von heißer Luft durch den Stoff, unter dem Dans zum zerplatzen bereiter Schwanz stand. "Ho, jeez!" Dan rief in einer hohen Stimme aus. Die Kombination von Druck, Hitze und Feuchtigkeit führte Dans Ständer kurz vorm Höhepunkt. Gary drückte einen anderen heißen Atem in Dans Gabelung, als Dan ausrief "oh! Halt, Stopp!" Gary stützte sich ab, und zeigte ein Grinsen von Ohr zu Ohr, als er seinen Freund ansah. Die Belastung auf Dans Gesicht zeigte, das sein Kunststück doch zu weit gegangen war. Garys Augen gingen weit auf und sein Kiefer klappte auf. Gerade noch rechtzeitig sah er wieder Dans Hose an, um eine Dunkelheit zu sehen, ein nasser Fleck erschien an der Spitze seines harten Kolbens.

Dan hatte eine Ausstrahlung in seiner Hose! Er machte seine Beine fest zusammen. Winseln und das sich krümmen, während sein unberührter Schwanz eine schwere Ladung des Jungenspermas in seine Unterhose preßte. Es gab keine Möglichkeit sich zurückzuhalten, während die eingesperrte Frustration des ganzen Tages durch seinen Schwanz abgelassen wurde. Gary begann unkontrolliert zu lachen. "Er schäumt in seine Jeans!" er rief aus. "Heilige Scheiße!" Jetzt war Dan noch verlegener. Wenn er die Kontrolle im Klassenzimmer verlor, niemand sah es. Aber jetzt hatte er die Kontrolle über ihn verloren und nässte seine Hose vor einem Kumpel. Immer noch mehr Samen floss aus seinem halbwüchsigen Steifen, der sofort seinen Short und seine Hose einweichte, die den nassen Flicker noch größer und mehr glänzend machte. Gary lachte immer noch, als Dan schließlich mit abspritzen fertig wurde. Es war der größte Abgang, den er je erfahren hatte, und er wäre am liebsten gestorben, da er es nicht kontrollieren konnte. Seine Verlegenheit wandte sich zum Ärger. "Warum tatest du das jetzt, huh?" - "...du nässt deine Hose wie ein kleines Kind" verspottete Gary. Damit stürzte sich Dan auf Gary und drückte den kichernden Jungen schnell zu Boden. Im Kampf drückte Dan seine nasse Gabelung in Garys und fühlte, wie der harte Schwanz seines Freundes immer noch in seiner Jeans stand. "OK..., in Ordnung... ich entschuldige mich" sagte Gary durch sein Gelächter, als er merkte, dass er überwältigt worden war. Sie lagen dort für einen Moment, Dan noch auf ihm drauf, als Gary sagte, "Hey, man geh hoch, du zerdrückst meinen Schwanz."

Als Dan aufstand, offenbarte er ihm einen feuchten Flicker an Garys Zunahme. Jetzt waren es Dan, der kicherte "Jeez, Dan! Du hast meine Hose vollgesabbert!" Dans Jeans war so mit seiner neuen Ejakulation gesättigt, das etwas davon Garys Hose durchnässt hatte, wo sein Steifer mit dem nassen Stoff gegen Garys gedrückt hatte. "Hah! Deine Jeans ist auch nass" lachte Dan. "Von wegen nass" antwortete Gary. "Gib mir die Bilder." Dan, verblüfft, tat es, wie er in Erstaunen fragte und dann beobachtete, wie Gary auf dem Boden sitzend, begann seinen Ständer durch seine Jeans zu reiben. Er verwendete einen geübten Schlag auf der Zunahme - hoch und runter, hoch und runter, in einem festen Rhythmus. Er startete konzentriert auf die Fotos in den Heften, die auf dem Boden lagen. Mit seiner freien Hand blätterte er schnell darin rum und es dauerte nicht lange. "Hier es kommt!" sagte Gary durch die gepreßten Zähne. Eine kleine, dunkle Stelle erschien auf seiner Jeans. Jetzt war es Dan, der erstaunt beobachtete, wie sein Freund absichtlich seine Jeans nässte mit Sperma. Der nasse Bereich breitete sich schnell aus. Ein neuer nasser Flicker erschien in einer Falte des Stoffs nahe der Basis von Garys Schwanz - seine Sahne tropfte runter in seiner Unterwäsche. Gary pumpte mit Leib und Seele und molk mehr und mehr Sperma aus seinem harten Kolben. - Als er fertig wurde, plumpste Gary zurück auf den Boden wie eine Stoffpuppe. Es gab ein tiefendes nasses Zelt an der Vorderseite seiner Jeans, wo sein Schwanz kaum weich geworden war. Dan wollte lachen, aber die ganze Erfahrung hatte ihn gerade auch erschöpft. Er lehnte sich zurück ans Bett und sagte, "Jau, du tatest es wirklich." Gary seufzte und saß auf. "Ja, es fühlte sich auch wirklich gut an. Ich bin

froh, dass ich in der Lage war es heute in Herrn Contis Klasse zu halten. Dies war ein Spaß..." sagte Dan, "was meinst du damit, in der Lage gewesen, es in Herrn Contis Klasse zu halten?" - "nun, ich wichse fast jeden Tag in der Klasse...", gestand Gary ein. Dan war verblüfft. "Das ist es was gestern geschah mit mir. Ich begann mit sperming in meine Hose, als Herr Conti mich ansprach." - "Das war es, warum du so nervös warst, es war so lustig...", sagte Gary. "Ich wusste du hattest einen Ständer,... und wolltest..." - "Ja, wollte es nicht auf der Jungentoilette machen. Es geschah einfach so, dass ich geil wurde...", sagte Dan. "Hey, wollen wir es morgen wieder in der Klasse tun? Wir können einander dabei beobachten" schlug Gary vor. - Den nächsten Tag hatten beide immer ein zufriedenes Lächeln auf dem Gesicht in Herrn Contis Klasse und später ihren Notizblocks vor ihrer Gabelungen... - sie hatten es getan, beide hatten sich in der Klasse ihren Schwanz gewichst und ihre Hose vollgespritzt.